

## Anlage 9 a : Stellungnahme zum Förderantrag Az: 331101-1-W20-009

### 1. Antragsteller/in und Finanzierung

<b>Antragsteller</b>	Begegnungszentrum Wittenberg West e. V.
<b>Förderzweck</b>	Miet- und Betriebskosten Nachbarschaftstreff Wittenberg West
<b>Gesamtausgaben</b>	9.147,60 Euro
<b>Gesamteigenmittel</b>	<b>2.744,28 Euro</b>
<b>Eigenmittel</b>	
<b>a) Eigenmittel</b>	2.100,00 Euro
<b>b) Spenden</b>	644,28 Euro
<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>6.403,32 Euro</b>

### 2. Stellungnahme:

Der Verein „Begegnungszentrum Wittenberg West“ e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er besteht seit dem Jahre 2010 und betreibt seit 10 Jahren den Nachbarschaftstreff Wittenberg West.

Zweck des Vereins ist die Förderung stadtteilbezogener Sozialarbeit in Wittenberg West, insbesondere die Förderung des Zusammenlebens, die Kommunikation, der Toleranz und der gegenseitigen Hilfe zwischen den Generationen sowie der Bildung und Gesundheitsvorsorge für Senioren und Kinder.

Dies ist auch das Ziel des Nachbarschaftstreffs Wittenberg West, der 2010 auf Initiative der Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH (WIWOG) und der Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG (WBG) entstanden ist, da die beiden Wohnungsunternehmen ein besonderes Interesse hatten und natürlich immer noch haben, das Wohngebiet Wittenberg West für die Mieter attraktiv zu gestalten. Wittenberg West ist ein Stadtteil der Lutherstadt Wittenberg, der in den frühen 1960er Jahren entstand. Die Bebauung entlang der Dessauer Straße stammt zum Teil noch aus den 1930er Jahren. Insgesamt 1.450 Wohnungen befinden sich im Bestand der Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH und Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg eG (Quelle: Integriertes Handlungskonzept Wittenberg-West, Entwurf vom 31. Dezember 2010). Um etwas gegen die Anonymität im Wohngebiet zu tun, entstand die Idee eines Nachbarschaftstreffs. Ausschlag für das gemeinsame Engagement in Wittenberg West gab ein Preisgeld, das WIWOG und WBG erhalten hatten. Beide hatten sich beteiligt an einem Wettbewerb zur "energetischen Sanierung von Großwohnsiedlungen" und eine Silbermedaille errungen - verbunden mit 70.000 EUR Preisgeld, welches genutzt wurde, um das vormalige Ladenlokal zu einer Begegnungsstätte für die Bewohner des Stadtteils umzubauen.

Der Nachbarschaftstreff Wittenberg West hat sich seither zu einer anerkannten Einrichtung in Wittenberg West entwickelt, die einen festen Besucherstamm hat und Anlaufstelle für die Bewohner/innen des Stadtteils ist. Die Einrichtung hat täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr geöffnet und überzeugt mit einem vielfältigen und ansprechenden Angebot. Zusätzlich finden aber auch Veranstaltungen außerhalb dieser Öffnungszeiten statt, die der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, z. B. Vorträge der Botaniker. Auch am Samstag werden die Räume genutzt, wie z. B. von der queren Jugendgruppe (seit Dezember 2017), dem Kreisanglerverein für Anglerschulungen (seit Herbst 2017) oder der Gruppe Sudetendeutscher. Eltern mit ihren Kleinkindern haben seit 2012 jeden Freitag die

Möglichkeit, sich in der Krabbelgruppe zu treffen und auszutauschen. Betreut werden sie von einer ehrenamtlichen Tagesmutter. Senioren nutzen insbesondere die Angebote: gemeinsames Mittagessen, Kaffeeklatsch, Spielen, Singen, Handarbeit.

Des Weiteren fungiert die Einrichtung seit 2011 als Engagement-Zentrum Wittenberg West und ist seit 2017 auch Basismitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Sachsen-Anhalt e. V. Es werden Freiwillige und Vereine beraten, die ehrenamtliche Helfer suchen. Das Zentrum hat 2018 und 2019 bereits die sog. Freiwilligentage organisiert, bei denen verschiedene Vereine der Stadt an bestimmten Mit-Mach-Aktionen teilnahmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit sind Patenschaften. Die ehrenamtlichen Paten sind z. B. als Lesepaten in Kindertagesstätten oder als Lernpaten in Grundschulen der Stadt aktiv. Die Sprachpaten helfen Zugewanderten direkt im Nachbarschaftstreff die deutsche Sprache zu erlernen und zu festigen. Dabei erhalten die Paten Unterstützung durch kostenlose Fortbildungen, monatliche Beratungen mit Erfahrungsaustausch sowie Materialien für ihren Einsatz.

Diese Vereinsaktivitäten stehen im Einklang mit Teilzielen des Stadtentwicklungskonzeptes. Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030+ ist festgeschrieben, dass die Stabilisierung von Gemeinweseneinrichtungen favorisiert wird und vorrangig Angebote für Senioren, Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten werden sollen. Bereits 2011 wurde das integrierte Quartierskonzept zur Städtebaulichen Rahmenplanung mit konkreter Maßnahmenliste weiterentwickelt und vom Stadtrat verabschiedet.

Neben der hauptamtlichen Leiterin des Treffs mit 35 Wochenstunden, die aus Drittmitteln finanziert wird, ist zurzeit eine weitere Mitarbeiterin über das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt nach § 16 i SGB II“ mit 30 Wochenstunden in der Einrichtung tätig. Zusätzlich sind i. d. R. 3 Bundesfreiwillige aktiv mit je 21 Wochenstunden und mehrere Ehrenamtliche beschäftigt.

Der Verein „Begegnungszentrum Wittenberg West“ e. V. hat erstmals bei der Stadt einen Antrag auf anteilige Förderung der Miet- und Betriebskosten gestellt, da infolge von kontinuierlich steigenden Betriebskostenaufwendungen und geringerem Spendenaufkommen und Preisgeldern mit Jahresverlusten zu rechnen sein wird. Zudem haben die beiden Wohnungsunternehmen als Hauptunterstützer ebenfalls Zuschussreduzierungen angezeigt.

Die jährlichen Miet- und Betriebskosten betragen 9.147,60 €. Der Finanzierungsplan im Antrag weist Eigenmittel in Höhe von 2.744,28 Euro aus. Der Verein hat eine Förderung i. H. v. 6.403,32 Euro beantragt.

Der Wirtschaftsplan des Vereins mit allen voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kalenderjahr 2020 hat vorgelegen und wurde geprüft. Daraus ist ersichtlich, dass die Umsetzung der Maßnahme nur mit der beantragten Förderung möglich ist.

Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit begründet die sachliche Notwendigkeit. Die zeitliche Unabweisbarkeit begründet sich im bestehenden Mietvertrag mit den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

Somit sind alle Tatbestände der Förderrichtlinie erfüllt.

Die Coronakrise stellt für den Verein die größte Herausforderung in der Vereinstätigkeit dar. Trotz den Eindämmungsverordnungen und staatlichen Anordnungen und dem damit verbundenen Aussetzen der Vereinstätigkeit, bleibt für den Verein die Zahlungsverpflichtung für Miete und Betriebskosten in voller Höhe bestehen.

Da eine etwaige Förderung des Nachbarschaftstreffs Wittenberg West bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden konnte, kann die beantragte Förderung in 2020 nicht in voller Höhe empfohlen werden. Es wird ein Zuschuss von 5.300,00 Euro vorgeschlagen.

**3. Empfehlung der Verwaltung:** 5.300,00 Euro